

nächste Straßenecke zu bringen? Das kann doch nicht sein! Freßbegeisterte Jungunternehmer klagen an diesem Punkt der Diskussion über den behördlichen Spießrutenlauf.

seine tollen Pulled-Pork-Sandwiches feilbieten wird. Na bitte, geht doch? Keineswegs: Dass derlei nur einmal im Jahr passieren darf, zeigt doch, wieviel im Argen liegt!



Castiglione schneidet seine Porchetta auf einem eigens angefertigten Bike in die Sandwiches – demnächst hoffentlich auf regelmäßiger Basis!

Rendering: Paul und Ernst Streetfood Solutions

## KARRIERENSTANDARD, BILDUNG & KARRIERE

Redaktion: Karin Bauer (Leitung)

Anzeigen: Stellenmarkt (+ 43/1) 531 70, DW 291, [stellenmarkt.anzeigen@derStandard.at](mailto:stellenmarkt.anzeigen@derStandard.at)

Bildung & Karriere: (+ 43/1) 531 70, DW 432, [anzeigen@derStandard.at](mailto:anzeigen@derStandard.at)

Chiffre-Post: Standard Verlagsges. m. b. H., A-1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 13, [chiffre@derStandard.at](mailto:chiffre@derStandard.at)

Wut und Zorn überschwappt. Die Chancen stehen gut, dass er seinen Chef zu einem Verhalten provoziert, das sein, Meyers, Weltbild ein weiteres Mal bestätigt: Sei es, man habe keine Chance, anerkannt zu werden und könne daher nichts leisten, sei es, dass die Bestätigung eingeholt wird, man müsse sich wehren, dann würden die anderen schon zurückweichen und einem Zumutungen, etwas zu leisten, ersparen.

Üblicherweise hilft es einem Vorgesetzten, der einem Menschen wie Herrn Meyer gegenüber sitzt, nicht viel, wenn er Gesprächstechniken aus Konfliktmanagement-Seminaren oberflächlich beherrscht. Es ist gar nicht so unwahrscheinlich, dass Herr Meyer in so einem Fall spürt, dass sich sein Gegenüber an eine Technik klammert und sich in seinem resignativen Rückzug oder in seiner wenig gehemmten Aggression bestärkt sieht.

Der Vorgesetzte ist gut beraten, das Verhalten von Herrn Meyer als Information anzusehen, die dieser über sich selbst zur Verfügung stellt. Er sollte auf seine eigenen Gefühle achten und sich die Fra-

## Was Prozessmanager freut

Bank Austria holt höchsten Branchen-Award

Wien – Im Rahmen des diesjährigen Prozessmanagement-Summit verlieh die Gesellschaft für Prozessmanagement (GP) in dieser Woche Preise für jene Unternehmen, die sich mittels Prozessmanagement (ISO 15504) am besten weiterentwickeln.

Den „GPard“ – die Auszeichnung für den besten Prozess 2014 – durfte heuer das Prozessmanagementteam der Bank Austria für ihren Prozess „Bau- und Wohnen Immobilienfinanzierung – Neugeschäft“ mitnehmen. Er wurde ebenso in der Kategorie „Kernprozesse in Dienstleistungsunternehmen“ ausgezeichnet. Gregor Gedlicka, Head of Central Improvement Team der Bank Austria freut sich über die Trophäe: „Das ist eine ganz wichtige Sache für uns. Ich hatte den Award schon im Hinterkopf, als

wir das Assessment gemacht haben, aber dass der Prozess wirklich so gut ist, hätte ich nicht gedacht.“

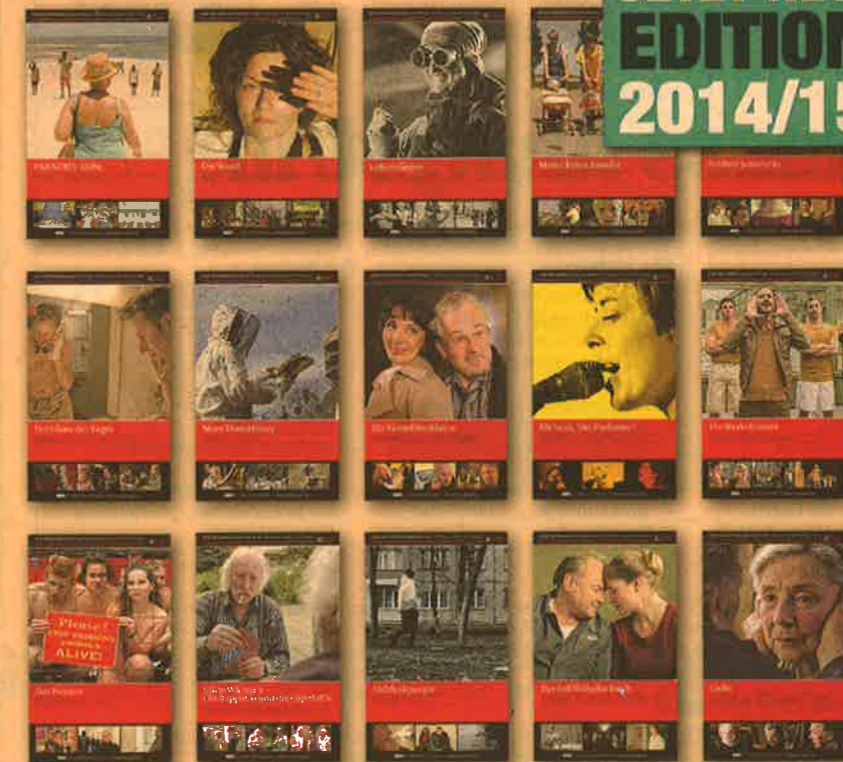
Ebenfalls prämiert: Die IT des Wiener Krankenanstaltenverbands in der Kategorie „Managementprozesse und der Magistrat der Stadt Wien – MA 48 mit dem Prozess „Biogasanlage – Großküchenabfälle behandeln“ in der Kategorie „Kernprozesse in Produktionsunternehmen“.

Auch dieses Team hatte offenbar mit der Auszeichnung gerechnet – denn ein selbstgetextetes A-cappella-Ständchen als Loblied auf Prozessmanagement wurde vom Team ad hoc auf der Bühne des Austria Center in Wien dargebracht. In der Kategorie „Unterstützende Prozesse“ trug die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse den Sieg davon. (red) [www.prozesse.at](http://www.prozesse.at)

DER ÖSTERREICHISCHE FILM | EDITION DER STANDARD

# 250 GUTE GRÜNDE FÜR EINSCHALTEN STATT ABSCHALTEN

250 DVDs – die umfangreichste Film-Edition Europas!  
Alle Filme im Handel und auf [derStandard.at/oefilm](http://derStandard.at/oefilm)



JETZT NEU: EDITION 2014/15

Kult. Klassiker. Kostbarkeiten. 15 NEUE FILME

Die Zeitung für Leser